

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrplan.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen								
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	4 1	5 3 1	4	4	3	3	3	4	4
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	4
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	4	4
Latein*) . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	3	3	3
Erdfunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	1	1	1
Rechnen . . . . .	5	5	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik . . . . .	—	—	6	6	5	5	5	5	5
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	2	3	3	3
Schreiben . . . . .	2	2	2	(2**)	—	—	—	—	—
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Linearzeichnen***) (wahlfrei) . . . . .	—	—	—	—	2	2	—	2	—
Turnen . . . . .	3	3	3	3	—	—	—	3	—
Singen . . . . .	2	2	—	—	—	2	—	—	—
Zusammen	30	30	34	35	37	37	38	38	38

\*) Wahlfreier Privatunterricht.

\*\*) Für Schüler mit mangelhafter Handschrift.

\*\*\*) Auf der Oberstufe je 1 St. mathematisches und malerisches Zeichnen. Beide sind wahlfrei. Wer sich zur Teilnahme bereit erklärt, muß jedoch mindestens 1 Halbjahr den von ihm gewählten Unterricht besuchen.

## 2. Stundenverteilung. a) Sommerhalbjahr.

	Stufen- leiter	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stun- den- abz.
<b>Dr. Paul Voelker,</b> Direktor	I	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch								12
<b>Prof. Dr. Paul Pabst,</b> Oberlehrer			4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch		2 Religion	2 Religion 4 Deutsch			20
<b>Prof. Dr. Paul Stange,</b> Oberlehrer			1 Erdkunde	6 Französisch 2 Erdkunde	4 Englisch 1 Erdkunde	6 Französisch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	6 Französisch			22
<b>Dr. Walter Würfel,</b> Oberlehrer		5 Mathematik 3 Physik 1 (math.) Lineargeometrie O I, U I, O II	3 Physik 3 Chemie	2 Physik	2 Physik		6 Mathematik				23
<b>Wilhelm Kröcher,</b> Oberlehrer	O II	5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.			23
<b>Dr. Friedrich Michael,</b> Oberlehrer	O III	4 Englisch	4 Englisch		4 Englisch	5 Englisch	5 Englisch			5 Deutsch 6 Französisch	24
<b>Dr. Felix Kuberka,</b> Oberlehrer	IV	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion (2 Latein)	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch	4 Deutsch 2 Erdkunde			2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	22
<b>Hermann Reichard,</b> Oberlehrer		3 Chemie	2 Religion (2 Latein)	2 Religion (2 Latein)	2 Religion 3 Deutsch	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Religion 3 Geschichte		3 Religion	21 (27)
<b>Karl Espe,</b> Oberlehrer	U III	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	3 Chemie 3 Physik	2 Chemie	2 Chemie	5 Mathematik 2 Physik	6 Mathematik				24
<b>Oskar Bohn,</b> Zeichenlehrer	V	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen. 3 Turnen I—III	2 Freihandzeichnen. 3 Turnen I—IV	2 Freihandzeichnen. 3 Turnen I—IV	1 Freihandzeichnen. 1 Freihandzeichnen.	1 Freihandzeichnen		5 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Singen	2 Singen	26
<b>Otto Leisterer,</b> Lehrer an der Oberrealschule	VI			2 Lineargeom.	2 Lineargeom.	2 Lineargeom.		2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	25
<b>Dr. Karl Büchenschütz,</b> Probefandidat	U II			5 Französisch 2 Geschichte	5 Französisch 2 Geschichte	6 Französisch 3 Turnen	6 Französisch	4 Französisch 2 Erdkunde			24
<b>Dr. Karl Sultze,</b> Probefandidat		v. 6. Mai bis 29. Juni Vertreter von Oberlehrer Espe									
		v. 6. August bis 14. September Vertreter von Oberlehrer Kröcher.									

## 2. Stundenverteilung. b) Winterhalbjahr.

	Klassenzimmer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenberechnung
<b>Dr. Paul Voelker,</b> Direktor	I	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch	4 Englisch 1 Erdkunde	6 Französisch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	6 Französisch				12
<b>Prof. Dr. Paul Pabst,</b> Oberlehrer		v. 14. November 1912 bis zum Schluß des Schuljahres wegen Krankheit beurlaubt.									
<b>Prof. Dr. Paul Stange,</b> Oberlehrer			1 Erdkunde	4 Englisch 1 Erdkunde	6 Französisch 2 Erdkunde	2 Erdkunde	6 Französisch				22
<b>Dr. Walter Würfel,</b> Oberlehrer	O II	5 Mathematik 3 Physik 1 math. Sinearzeichen	5 Mathematik (3 Chemie)	5 Mathematik (3 Chemie)	5 Mathematik (3 Chemie)						22
<b>Wilhelm Kröcher,</b> Oberlehrer		Während des Winterhalbjahres zu Studiengzwecken nach Neapel (zoolog. Station) beurlaubt.									
<b>Dr. Friedrich Michael,</b> Oberlehrer	O III	4 Englisch			4 Englisch	5 Englisch	5 Englisch			5 Deutsch 6 Französisch	24
<b>Dr. Felix Kuberka,</b> Oberlehrer	IV	4 Deutsch 3 Geschichte 1 Erdkunde	2 Religion 1 Erdkunde	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	3 Deutsch 2 Geschichte	4 Deutsch 2 Erdkunde			2 Erdkunde	22
<b>Hermann Reichard,</b> Oberlehrer	U III	3 Chemie	2 Religion	2 Religion	2 Religion (2 Chemie)	2 Religion 2 Geschichte	2 Religion	2 Religion 3 Geschichte		3 Religion 2 Naturbechr.	23
<b>Karl Espe,</b> Oberlehrer	U II	3 Chemie 3 Physik	3 Chemie 3 Physik	2 Religion 3 Physik	5 Französisch 2 Geschichte 3 Turnen	6 Französisch	6 Französisch			6 Französisch 2 Erdkunde	24
<b>Dr. Karl Büchsenerschütz,</b> Oberlehrer	U I	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 1 Freihandzeichn. 1 Freihandzeichn.	1 Freihandzeichnen 1 Freihandzeichn.	1 Freihandzeichnen 1 Freihandzeichn.			5 Rechnen 2 Naturbechr. 2 Singen	26
<b>Oskar Bohn,</b> Beichenenlehrer	V	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen	2 Freihandzeichnen 3 Turnen			2 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	25
<b>Otto Leisterer,</b> Lehrer an der Oberrealschule	VI			3 Physik	5 Mathematik 2 Physik 2 Naturbechr.	2 Lineargeichn. 2 Lineargeichn.	2 Lineargeichn. 2 Lineargeichn.	6 Mathematik 2 Naturbechr.		5 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	24
<b>Dr. Karl Sultze,</b> Probefandibat Vertreter von Oberlehrer Kröcher				4 Deutsch 3 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch			2 Religion 4 Deutsch	18
<b>Martin Eckhardt,</b> Probefandibat Vertreter von Professor Pabst				3 Chemie	2 Chemie	2 Physik	2 Physik			3 Turnen	10
<b>Alfred Blüthmann,</b> Probefandibat											

### 3. Erledigte Schraufgaben.

#### Lektüre.

Deutsch: I. Schillers Räuber. Don Carlos. Wallenstein. Lessings Nathan der Weise. Raokoon. Ausgewählte Kapitel aus der Hamburgischen Dramaturgie. Wie die Alten den Tod gebildet (in Verbindung mit der gleichnamigen Abhandlung Herders).

O II. Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied und dem Gudrunlied. Grillparzer: Sappho. Walther von der Vogelweide: Gedichte. Klopstock: Oden in Auswahl. Sophokles: Antigone.

U II. Lessing: Minna von Barnhelm. Freytag: Die Journalisten. Schiller: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orléans, Das Lied von der Glocke. Goethe: Egmont. Dichter der Befreiungskriege.

O III. Heyse: Kolberg. Homer: Odyssee und Ilias, in Auswahl.

Französisch: I. Klassische Prosa des 18. und 19. Jahrhunderts (Voltaire, Rousseau, Mme de Stael, Thierry, Guizot, Thiers, Michelet, Sainte-Beuve, Taine) nach Fuchs, Anthologie des prosateurs français (ed. Velhagen). Racine, Iphigénie, Phèdre (Auswahl nach Bibl. Larousse, Les grands écrivains français à la portée de tous). Privatlektüre: Journal d'Allemagne.

O II. Romanciers du 19<sup>e</sup> siècle (ed. Flemming). Mémoires de Marbot (ed. Velhagen). Molière, L'Avare (Flemming, Reformausg.). Privatlektüre: Journal d'Allemagne.

U II. G. Monod: Allemands et Français (ed. Velhagen). Quatre nouvelles modernes (ed. Rossberg, Reformbibl.).

O III. Im Sommer: 6 Erzählungen aus Au Coin du Feu und aus Les Clairières par E. Souvestre (Velhagen). Im Winter: Le Tour du Monde en 80 jours par J. Verne (Velhagen).

U III. A. Chalamet: A travers la France (ed. Weidmann).

Englisch: I. Glöde, Parliament and Orators of Britain (Flemming). Sheridan, The Rivals (Velhagen). Dickens, The Old Curiosity Shop (Freytag). Pitman, The Victorian Era (Privatlekt.; Renger). Ausgewählte Gedichte nach Gropp und Hausknecht (Renger).

O II. Kingsley, Westward Ho (ed. Freytag). Chambers, History of the Victorian Era (Privatlekt.; ed. Flemming). Byron, Ausgew. Gedichte.

U II. Im Sommer: Lives of Eminent Explorers and Inventors (Velhagen). Im Winter: C. Massey, In the Struggle of Life (Velhagen).

O III. Chambers's History of England (Flemming).

#### Aufsätze.

Deutsch: I. 1. Das Verhältnis von Königtum und Fürstentum in der Geschichte Deutschlands von dem Vertrag von Verdun bis zum Westfälischen Frieden. (O I.) Über die politischen, sozialen und kulturellen Gegensätze in der Entwicklung Griechenlands und Roms. (U I.) 2. Welche Vorstellungen erhalten wir aus der Lektüre der Räuber von dem Charakter, der Weltanschauung und der Lebensstimmung des jugendlichen Schiller. 3. Die Exposition in Schillers Wallenstein. 4. Über die Vorzüge und Nachteile der Arbeitsteilung. 5. Sowohl das napoleonische System wie die Stein'schen Reformen haben

wesentliche Forderungen des Revolutionszeitalters verwirklicht. Inwiefern sind dennoch die Bestrebungen Steins von denjenigen Napoleons grundsätzlich verschieden? 6. Inwiefern haben die Dichtungen Homers die ästhetischen Anschauungen Lessings beeinflusst? 7. Voltaire im Urteile Lessings. 8. Es sollen die Vorzüge und Mängel der verschiedenen Verfassungsformen geschichtlich gewürdigt werden.

O II. 1. Welcher Mittel bedient sich Goethe zur Charakteristik Egmonts? 2. Was haben die Engländer anderen Nationen voraus? 3. Wer trug zu Siegfrieds Tode bei? 4. Einigkeit macht stark. 5. Sapphos Schuld und Sühne. 6. Der „Wahlstreit“ Walthers von der Vogelweide — drei Leitartikel aus dem Jahre 1198. 7. Welche staatlichen Einrichtungen greifen bisher in mein Leben ein? 8. Vater und Sohn in Sophokles' Antigone.

Französisch: I. 1. La Guerre du Nord. 2. Le Meunier Sans-Souci (poème d'Andrieux traduit en prose). 3. Exposition du Valstein de Schiller. 4. L'Expédition d'Egypte. 5. Montrez ce que Stein a fait pour régénérer la Prusse. 6. L'Empire de Napoléon III. 7. Règne de Guillaume I<sup>er</sup>. (Hausaufsatz.) 8. Achille (dans l'Iphigénie de Racine).

O II. 1. Les Membres et l'estomac (fable de Lafontaine traduite en prose). 2. Caractère de Cléante dans l'Avare de Molière. 3. La Guerre du Péloponèse jusqu'à la paix de Nicias. 4. Caractère d'Harpagon dans l'Avare de Molière. 5. Les Rois de Rome d'après la tradition. 6. Lannes et Bessières à Essling. 7. Marbot, aide de camp et ami du maréchal Lannes.

### Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: Auf welchen Momenten beruht die staatsmännische Größe Bismarcks?
2. Französischer Aufsatz: Esquisse littéraire sur les prosateurs français (basée sur ma lecture).
3. Übersetzung ins Englische.
4. Mathematik:

1. Im rechtwinkligen Dreieck ABC mit dem rechten Winkel bei A sei die Kathete AB um sich selbst verlängert bis D. Von A sei das Lot auf BC gefällt. Es schneide die Gerade DC in P. Welches ist der geometrische Ort von P, wenn C die Gerade AC durchläuft?
2. Wie groß ist die Höhe und der Grundradius eines geraden Kegels, dessen Spitze in der Mitte der Grundfläche einer gegebenen Halbkugel (mit dem Radius r) liegt und dessen Grundkreis auf der Kugeloberfläche parallel zum Grundkreis der Halbkugel verläuft, wenn der Inhalt des Kegels ein Maximum wird?

3. Bestimme durch Reihenentwicklung den Wert von  $\frac{(x^x - 1) \cdot (1^x - e)}{x \cdot 1(x) \cdot (x - 1)}$  für den Fall, daß X gleich 1 wird.

4. Wie groß ist das Trägheitsmoment eines eisernen Ringes von der Gestalt eines Hohlzylinders mit dem inneren Radius  $r_1$ , dem äußeren  $r_2$  und der Höhe h.

Zahlenbeispiel:  $r_1 = 30$  cm

$r_2 = 35$  cm

$h = 4$  cm

$s = 7,86$

(spez. Gew.)

5. Chemie: Die Ernährung der Pflanzen und die wichtigsten künstlichen Düngemittel (Kaliumsalze, phosphor- und stickstoffhaltige).

### Leibesübungen.

Von den die Anstalt besuchenden (im Sommer 205, im Winter 195) Schülern waren aufgrund eines ärztlichen Zeugnisses befreit: vom Turnunterricht überhaupt im Sommer 10, im Winter 12 Schüler; von einzelnen Übungsarten im Sommer 4, im Winter 4 Schüler; zeitweise im Winter 2 Schüler.

Der Spielplatz wurde täglich benutzt, soweit die im vergangenen Jahre oft recht ungünstige Witterung es gestattete. Dem Spielverein gehörten 44 Schüler an, denen der Platz an 3 Nachmittagen zur Verfügung stand. An 2 anderen Nachmittagen spielten nach Belieben die übrigen Schüler unter der Aufsicht von Primanern und Obersekundanern. — Die durch Herrn Geh. Kommerzienrat Sauer der Stadt gestiftete offene Schwimmanstalt im Haseltale ermöglichte es uns, den seit einigen Jahren unterbrochenen Schwimmunterricht wieder aufzunehmen. Er wurde von dem Schuldiener Brandt und dem Bademeister Roth vom 20. Juni ab 3 mal wöchentlich erteilt. Leider mußte er im Juli und August wegen regnerischer und kalter Witterung häufig ausfallen, und auch die geplante Schwimmprüfung konnte nicht abgehalten werden. Voraussichtlich würden sich etwa 30 von den 85 Schwimmschülern freigeschwommen haben. — Im Sommer viel Regen, im Winter wenig Schnee! Darunter litten die sonst regelmäßig einmal in jedem Monat ausgeführten Nachmittagsturnmärsche, sowie die Ausübung des Wintersports, besonders des ersehnten Schneeschuhlaufes. Trotzdem gingen die früheren guten Leistungen auf diesem Gebiete nicht zurück. An den Schneeschuhübungen, welche die Thüringer Jugend unter der Leitung des Unterzeichneten dem Deutschen Ski-Verband in Oberhof vorführte, beteiligten sich 12 Schüler (Nicolai U I, Joachim Wagner U I, Emmrich O II, Rabes O II, Guido Klett U II, Riede U II, Erich Schlegelmilch U II, Heinemann O III, Triebel O III, Konstantin und Alfred Sehlbach V, Tröster VI) und trugen durch gute Leistungen wesentlich zum Gelingen der Vorführung bei. Erich Schlegelmilch U II beteiligte sich auch an dem Sprungrennen auf Schneeschuhen in Oberhof.

4. Übersicht über die eingeführten Schulbücher.

	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I u. O I
Lehrer- gegenstand								
Religion			Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch f. b. Schulgebrauch, 1. Teil, Ausg. B. Altes Testament.					
	Provinzialerlehnungsbuch. Der religiöse Memorierstoff für die Schulen der Provinz Sachsen. Galtmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil I.							Teil III.
Deutsch								
	Hopf u. Paustsch, Deutsch, neu bearb. v. Paustsch. Teil II. Teil III. Matthes, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht. Bloch-Dares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprachunterricht. Elementarbuch, Ausgabe C.							
Französisch								
Englisch								
Latin- Privat- unterricht								
Geschichte								
Erdfunde								
Rechnen								
Mathe- mattik								
Natur- beschreibung								
Physik								
Chemie								
Singen								

Die Bücher sind von der Hgl. Oberrealschule Eintr.   
 Als Lehrbücher werden empfohlen: Französisch: f. b. oberen Klassen: Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Hamb. und Schulausg. Teil I und II einzeln geb. à 8 M. Ausreichend für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch, Teil I und II in 1 Bb. geb. 3,60 M. Genügend für die oberen Klassen: Murel-Sanders, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Hamb. und Schulausg. Teil I und II einzeln geb. à 8 M. Ausreichend für die mittleren Klassen: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Englisch, Teil I und II in 1 Bb. geb. 3,60 M.



## II. Auswahl aus den Verfügungen der Behörden.

**Min. Erl. v. 8. März 1912.** Die Kinomatographentheater haben neuerdings nicht nur in den Großstädten, sondern auch in kleineren Orten eine solche Verbreitung gefunden, daß schon in dem hierdurch veranlaßten übermäßigen Besuche solcher Veranstaltungen, durch den die Jugend vielfach zu leichtfertigen Ausgaben und zu einem längeren Verweilen in gesundheitlich unzureichenden Räumen verleitet wird, eine schwere Gefahr für Körper und Geist der Kinder zu befürchten ist. Vor allem aber wirken viele dieser Lichtbildbühnen auf das sittliche Empfinden dadurch schädigend ein, daß sie unpassende und grauenvolle Szenen vorführen, die die Sinne erregen, die Phantasie ungünstig beeinflussen und deren Anblick daher auf das empfängliche Gemüt der Jugend ebenso vergiftend einwirkt wie die Schmutz- und Schundliteratur. Das Gefühl für das Gute und Böse, für das Schickliche und Gemeine muß sich durch derartige Darstellungen verwirren, und manches unverdorbenes kindliche Gemüt gerät hierdurch in Gefahr, auf Abwege gelenkt zu werden. Aber auch das ästhetische Empfinden der Jugend wird auf diese Weise verdorben, die Sinne gewöhnen sich an starke nervenerregende Eindrücke und die Freude an ruhiger Betrachtung guter künstlerischer Darstellungen geht verloren.

Diese beklagenswerten Erscheinungen machen es zur Pflicht, geeignete Maßregeln zu treffen, um die Jugend gegen die von solchen Lichtbildbühnen ausgehenden Schädigungen zu schützen. Hierher gehört vor allem, daß der Besuch der Kinomatographentheater durch Schüler und Schülerinnen sowie durch die Zöglinge der Seminare und Präparandenanstalten ausdrücklich denselben Beschränkungen unterworfen wird, denen nach der Schulordnung auch der Besuch der Theater, öffentlichen Konzerte, Vorträge und Schaustellungen unterliegt. Auch muß die Schule es sich angelegen sein lassen, die Eltern bei gebotenen Gelegenheiten durch Warnung und Belehrung in geeigneter Weise auf die ihren Kindern durch manche Kinomatographentheater drohenden Schädigungen aufmerksam zu machen.

Wenn Besitzer von Kinomatographentheatern sich entschließen, besondere Vorstellungen zu veranstalten, die ausschließlich der Belehrung oder der den Absichten der Schule nicht widersprechenden Unterhaltung dienen, so steht nichts im Wege, den Besuch solcher Vorführungen zu gestatten.

**Min. Erl. v. 21. September 1912.** Die Gefahren, die durch die überhand nehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, daß durch die Abenteuer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verdorben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, daß sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreißen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern und Schülerinnen das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern und Schülerinnen kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewußtsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder, einschließlich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern häßlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten



aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, daß dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern und Schülerinnen selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer und Lehrerinnen gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmann'schen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern und auch den Schülerinnen wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

**Min. Erl. v. 7. Februar 1913.** Nach der bisherigen Übung, wie sie z. B. für die Schüler höherer Lehranstalten durch den Erlaß vom 14. Februar 1876 — U II 498 — (Z. Bl. S. 164) zum Ausdruck gekommen ist, sind **Schülervereine** zu Zwecken, die an sich zu billigen sind, nur dann zulässig, wenn sie sich wirklich auf Schüler, und zwar solche, welche ein und derselben Anstalt angehören, beschränken, so daß der Anstaltsleiter eine Verantwortlichkeit dabei übernehmen kann. Auch der Anschluß von Schülervereinen (Kränzchen pp.) an außerhalb der Schule stehende Verbände ist nicht statthaft.

Ob und wieweit Schüler in geeigneten Fällen — die Zustimmung der Eltern vorausgesetzt — an besonderen Veranstaltungen und Einrichtungen von außerhalb der Schule stehenden Vereinen sich beteiligen dürfen, unterliegt der Genehmigung des Schulleiters. Bei der Entscheidung kommen insonderheit die persönlichen Verhältnisse der Schüler, die Art der Veranstaltung oder Einrichtung und der Umstand in Betracht, ob der Schule die Möglichkeit der Aufsicht gewahrt bleibt.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

**Lehrkörper.** Zur Ableistung der 2. Hälfte des Probejahres wurde der Anstalt Herr Dr. Karl Büchschütz überwiesen, zur Ableistung des Probejahres Herr Dr. Karl Sulze. — Herr Oberlehrer Espe war im Mai-Juni, Herr Oberlehrer Kröcher im Juli-August zu einer 8wöchigen militärischen Dienstleistung eingezogen; beide wurden im Unterricht durch Herrn Dr. Sulze vertreten. — Die durch die Ernennung des Herrn Dr. Hoffmann zum Direktor frei gewordene Oberlehrerstelle wurde vom 1. Oktober ab Herrn Dr. Büchschütz\*) übertragen. — Während des Winterhalbjahres wurde Herr Oberlehrer Kröcher zum Zwecke biologischer Studien an die zoologische Station in Neapel beurlaubt. Seinen Unterricht übernahm Herr Dr. Sulze. — Zur Ableistung des Probejahres wurde

\*) **Karl Büchschütz**, geboren am 11. November 1883 in Barmen, evang. Bekenntnisses, besuchte die Oberrealschule in Barmen-Wupperfeld, die er Ostern 1903 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Von Ostern 1903 bis Ostern 1908 studierte er neuere Sprachen an den Universitäten Halle, München, Halle und Lüttich. Im November 1907 in Halle zum Doktor der Philosophie promoviert, bestand er im Oktober 1909 die Staatsprüfung. Sein Seminarjahr leistete er ab am Melanchthon-Gymnasium in Wittenberg, die 1. Hälfte des Probejahres an der Realschule in Oschersleben, die 2. Hälfte an der Kaiser Wilhelm-Oberrealschule. Am 1. Oktober 1913 wurde er zum Oberlehrer ernannt.

der Anstalt am 1. Oktober Herr Blüthmann überwiesen. — Herr Professor Pabst, der wegen angegriffener Gesundheit schon nach den Sommerferien einen kurzen Nachurlaub erhalten hatte, wurde vom 14. November ab für den Rest des Schuljahres beurlaubt. — Zu seiner Vertretung und zur weiteren Ableistung des Probejahres trat Herr Kandidat Eckhardt an die Anstalt über. — Am 6. März 1913 trat Herr Oberlehrer Espe eine achtwöchige militärische Dienstleistung an. — Mit dem Schluß des Schuljahres treten die Herren Dr. Sulke und Eckhardt als Oberlehrer, jener an die Oberrealschule in Weißenfels, dieser an das Fürstin Anna-Lyzeum in Wernigerode über. Herr Blüthmann geht zur weiteren Ableistung des Probejahres und Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle an das Reform-Realgymnasium in Naumburg. — Herr Oberlehrer Reichard verläßt uns, um an das Domgymnasium in Naumburg überzugehen; unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen künftigen Wirkungsbereich.

**Unterricht.** Auf einen erneuten Antrag beim Kgl. Prov.-Schul-Kollegium wurde der Wegfall des Nachmittagsunterrichts (mit Ausnahme eines Tages) versuchsweise für das Schuljahr 1912/13 genehmigt. Die neue Einrichtung hat sich nach der Meinung des Lehrkörpers bewährt. Nicht nur, daß die Lehrer in der 6. Vormittagsstunde lieber unterrichten und sich frischer fühlen als in der 1. Nachmittagsstunde, auch bei den Schülern ist in der 6. Vormittagsstunde keine stärkere Ermüdung bemerkt worden. Von Vorteil ist es ferner, daß durch die freien Nachmittage die Schüler für körperliche Betätigungen (Wanderungen, Schwimmen, Schneeschuhlauf, Schlittschuhlauf, Spielen usw.) und für die Ausbildung besonderer Anlagen (Musik, Zeichnen, Privatlektüre, wissenschaftliche Arbeiten usw.) mehr Zeit zur Verfügung haben. Durch den Wegfall des Nachmittagsunterrichts ist es den Schülern auch möglich, ihre häuslichen Arbeiten früher zu erledigen und früher schlafen zu gehen. Besonders zu berücksichtigen ist, daß, wie durch Umfrage festgestellt worden ist, zunächst  $\frac{5}{6}$ , dann  $\frac{9}{10}$  und augenblicklich wahrscheinlich fast alle Eltern der Schüler die Neueinrichtung mit Freuden begrüßt haben. Insbesondere sind auch die Eltern derjenigen zahlreichen auswärtigen Schüler dankbar, die täglich mit der Bahn nach Hause fahren. Der Lehrkörper hat unter diesen Umständen einstimmig beantragt, daß die im letzten Jahre probeweise eingeführte Einrichtung zu einer dauernden wird. — Zur Beschaffung von Lehrmitteln für naturwissenschaftliche Schülerübungen wurden der Anstalt durch den Herrn Minister im ganzen 600 Mk. überwiesen.

**Prüfungen und Revisionen.** Die schriftliche Reifeprüfung, in die 6 Oberprimaner eintraten, fand an den Tagen vom 28. Januar bis 1. Februar statt; die mündliche Prüfung am 11. Februar leitete der Kgl. Provinzialschulrat Herr Geh. Regierungsrat Beyer. Einer der Prüflinge wurde zu ihr nicht zugelassen, einer (Rabes) wurde von ihr befreit, die andern bestanden. Am nächsten Tage (12. Februar) wohnte Herr Geheimrat Beyer dem Unterricht in den verschiedenen Klassen bei und hielt zum Schluß eine Besprechung mit dem Lehrkörper ab.

**Festlichkeiten und Ausflüge.** An der vom Deutschen Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt (Hamburg, Helgoland, Brunsbüttelkoog, Kiel, Lübeck) nahmen 11 Schüler der Anstalt unter der Führung des Herrn Oberlehrer Dr. Michael teil. — Der übliche Tagesausflug der einzelnen Klassen fand unter der Führung der Klassenleiter am 29. Juni statt. — Am Abend des 1. September veranstalteten wir den üblichen Fackelzug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Markte, wo der Oberprimaner Rabes nach dem Zusammenwerfen der Fackeln eine Ansprache hielt. Am 2. September früh fuhren wir mit der Bahn nach Schleusingen, um von da Wasserberg und andere näher gelegene Orte zu erreichen, regneten jedoch unterwegs gründlich ein, verlebten einige fröhliche Stunden in

Unterneubrunn und fuhren, etwas früher, aber darum nicht weniger heiter, über Gissfeld nach Suhl zurück. — Den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers feierten wir am 27. Januar durch gemeinsamen Gesang, Vorträge auf der Orgel, Gedicht und Gesänge des Schülerchors. Ehrengeschenke erhielten Erfurth O I und Leisterer U I. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Kuberka, der einleitend auf die ausgesprochene Friedenspolitik Seiner Majestät des Kaisers hinwies und sodann die Ideenlehre Kantens in ausführlicher Weise behandelte. Redner schloß mit dem Hinweis, daß zwar wohl das neue Regiment Wilhelms II. gegenüber der Bismarckischen Politik einen entschieden imperialistischen Charakter trage, allein sich dennoch grundsätzlich in den Bahnen des Bismarckischen Systemes bewege und sowohl in der Führung der äußeren wie der inneren Politik die wesentlichen Ergebnisse der Bismarckischen Periode behauptet habe. In ein dreimaliges Hoch auf S. M. den Kaiser klang die Rede aus.

Am 1. März wurden die Abiturienten entlassen. In seiner Ansprache wies der Direktor im Rückblick auf die große Zeit vor 100 Jahren darauf hin, daß unser Vaterland heute mehr denn je arbeitsfreudige, starke Männer brauche mit opferwilligem Sinn für das Wohl des Ganzen. Darum ermahnte er die Scheidenden, den kriegerischen Sinn der Ahnen sich zu bewahren. Wer im Kriege das Höchste einzusetzen bereit ist, der wird auch in der Arbeit des Friedens ein Kämpfer und Sieger sein gegen alle Lauheit, Weichlichkeit, Trägheit und Selbstsucht, der wird allezeit eintreten für seine im Kampf des Lebens errungene Überzeugung, für die hohen Ideale, die sein Herz bewegen, für Freiheit, Ehre und das Glück des Vaterlandes.

Am 10. März hatten sich in unserem Festsaal zahlreiche Gäste eingefunden, um mit uns die Erinnerung an die ruhmreiche Zeit vor 100 Jahren zu feiern. Die Dichtungen der Befreiungskriege standen im Mittelpunkt; Vorträge von Gedichten wechselten mit Darbietungen des Schülerchors; jene waren, wie auch das von dem Oberprimaner Julius Kober verfaßte und vorgetragene Festgedicht, von jugendlicher Begeisterung durchweht, diese waren fein durchgearbeitet und wurden stimmungsvoll zu Gehör gebracht; beide waren von ergreifender Wirkung. Eine kurze Ansprache des Unterzeichneten klang aus in das Gelübde opferwilliger Treue mit einem kriegerischen Hurra auf das Vaterland.

## IV. Statistik.

## 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	7	18	19	25	14	34	23	34	31	205
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	6	17	18	22	14	34	22	32	30	195
3. Am 1. Februar 1913 . . . . .	6	17	18	22	14	33	22	32	30	194
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913	18 J. 11 M.	18 J. 6 1/2 M.	17 J. 3 M.	16 J. 6 M.	15 J. 3 M.	14 J. 6 M.	13 J. 2 1/2 M.	12 J. 1 M.	11 J. 2 1/2 M.	

## 2. Religion und Heimat der Schüler.

	Bekanntnis bzw. Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schul- ort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	186	3	—	16	147	58	—	111	94
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	178	3	—	14	138	57	—	104	91
3. Am 1. Februar 1913 . . . . .	177	3	—	14	137	57	—	103	91

3. Verzeichnis der Schüler, die die Reifeprüfung bestanden haben.  
Ostern 1913.

Nr.	Namen	Geboren		Bekanntnis	Des Vaters		War Schüler d.		Gewählter Beruf
		am	in		Stand	Wohnort	An- stalt	I	
1	Karl Bürger	13. Juli 1894	Neustadt Groß. Reffenb. Schmerlin	ev.	Ingenieur	Ilmenau	3	2	Studium der Natur- wissenschaften
2	Walter Erfurth	12. Juni 1894	Suhl	ev.	Oberbahn- assistent	Suhl	10	2	Arzt
3	Hans Freyburg	2. Jan. 1892	Meiningen	ev.	Dr. med. Sanitätsrat	Meiningen	5	3	Arzt
4	Bertram Hanf	16. März 1894	Heinrichs	ev.	Kaufmann	Heinrichs	9	2	Marine-Intendantur- Sekretär
5	Fritz Rabes	11. Dez. 1894	Bornstedt b. Eisleben	ev.	† Schmiede- meister	Mutter Suhl	7 1/2	2	Bergfach

## 4. Verzeichnis der Schüler.

## Oberprima.

1. Karl Bürger, Ilmenau.
- 2.\* Walter Erfurth.
- 3.\* Hans Frensburg, Meiningen.

4. Bertram Hanf, Heinrichs.
- 5.\* Julius Kober.

6. Fritz Rabes.
7. Fritz Heinemann.

## Unterprima.

1. Hans Buchholz.
- 2.\* Richard Ewald, Albrechts.
3. Ernst Haberkorn.
4. Hans Hamichhorst, Halle a. S.
- 5.\* Hermann Höhne, Heinrichs.
- 6.\* Adolf Hunnesshagen, Themar.
7. Karl Kleikamp.

8. Martin Kleikamp.
- 9.\* Arno Klett.
- 10.\* Gotthard Leisterer.
- 11.\* Udo Nicolai.
- 12.\* Martin Sieber, Volkstedt bei Mühlhausen i. Thür.

13. Willi Sommer, Erfurt.
14. Baldemar Vogler, Elleben b. Arnst.
- 15.\* Joachim Wagner.
- 16.\* Kurt Wagner.
- 17.\* Erich Werner.
18. Walter Salzmann, Schmalkalden.

## Obersekunda.

- 1.\* Bruno Beck, Suhlernerneudorf.
2. Erich Eisenträger, Mäbendorf.
- 3.\* Rudi Emmrich.
4. Willi Englert.
5. Walter Gehrhardt, Zella St. Bl.
6. Kurt Genz, Finsterwalde.
7. Willi Hesse, Wechmar.

- 8.\* Willi Kober.
9. Artur Lindig, Cröllpa.
10. Otto Meyer.
11. Alfred Pfeiffer, Stuhhaus.
- 12.\* Richard Rabes.
13. Otto Schade.

- 14.\* Hermann Volk.
- 15.\* Hermann Wagner, Dieghausen.
- 16.\* Eduard Wagner, Arnstadt.
17. Egon Woge, Arnstadt.
- 18.\* Franz Zeth.
19. Siegf. Mercklinghaus, Gütersloh.

## Untersekunda.

1. Otto Apel, Waldau.
2. Artur Bader, Mehliß.
3. Siegmund Czefalla, Erfurt.
4. Karl Deckert.
- 5.\* Albert Ewald, Albrechts.
6. Fritz Fürst, Themar.
7. Julius Goldmann.
8. Walter Jung.
- 9.\* Guido Klett.

10. Paul Koch.
11. Franz Köhler.
- 12.\* Alfred Kupfer.
13. Walter Lange.
14. Walter Lascar, Hamburg.
15. Siegfried Mannheimer.
16. Erich Mannheimer.
17. Erich Reinhäkel.

18. Otto Niede, Friedrichroda.
- 19.\* Erich Schlegelmilch.
20. Georg Sommer.
21. Paul Wagner.
22. Hermann Wettig.
23. Werner Frißsching, Apolda.
- 24.\* Karl Heinemann.
25. Georg Jung.

## Obertertia.

1. Willi Heinemann.
2. Max Jung.
3. Arno Kirsch.
4. Helmut Koch.
5. Erdmann Krabbe, Heinrichs.

6. Ernst Merkel.
7. Rud. Naeder, Curitiba (Brasil.).
8. Artur Ruppelt, Zella St. Bl.
9. Paul Sattler.
10. Adolf Schade.

11. Theodor Schilling, Heinrichs.
12. Robert Schomburg.
13. Erich Triebel, Zella St. Bl.
14. Rudolf Westphal.

## Untertertia.

1. Hans Anschütz, Mehliß.
2. Robert Berkes, Heinrichs.
3. Werner v. Bofe, Ellingshausen.
4. Ulrich Brück, Dresden.
5. Kurt Buchholz.
6. Hans Fröhlich, Benschhausen.
7. Herbert Gassenheimer, Themar.
8. Fritz Goernandt.
9. Fritz Groß, Themar.
10. Artur Hartwig, Gehlberg.
11. Artur Hecht, Sachsendorf bei Eisfeld.

12. Hans Hildebrandt.
13. Richard Jung.
14. Bernhard Rahn, Marisfeld.
15. Hans Klett.
16. Walter Koch, Mehliß.
17. Kurt Krauß, Mehliß.
18. Richard Kupfer.
19. Ernst Langenhan, Zella St. Bl.
20. Helmut Leisterer.
21. Hans Matthies.
22. Walter Nemane.
23. Hans Ritter.

24. Walter Rückert, Mitschenhausen.
25. Willi Schlegelmilch, Heinrichs.
26. Willi Schön, Meiningen.
27. Karl Schran, Wölferbütt.
28. Hans Schreieck, Themar.
29. Karl Sorg, Breitenbach b. Schleuf.
30. Artur Stock, Zella St. Bl.
31. Erich Thiel, Zella St. Bl.
32. Willi Weiß, Querfurt.
33. Hans Will, Zella St. Bl.
34. Albert Babs.

## Quarta.

- |                                  |                                      |  |
|----------------------------------|--------------------------------------|--|
| 1. Werner Anshüh, Mehliß.        | 9. Arnold Levy.                      | 17. Alfred Schulz, Mehliß.             |
| 2. Karl Voß.                     | 10. Otto Liebaug.                    | 18. Emil Sorg, Breitenbach b. Schleuf. |
| 3. Bernh. Demuth, Muppers S. W.  | 11. Klaus Lorenz.                    | 19. Hans Thüerer.                      |
| 4. Maximilian Doerr.             | 12. Heinrich Lübbecke.               | 20. Richard Volk.                      |
| 5. Edgar Hertlein, Zella St. Bl. | 13. Gotth. Materne, Suhlernerundorf. | 21. Kurt Bettig.                       |
| 6. Walter Hückfang.              | 14. Karl Richter.                    | 22. Erich Willing.                     |
| 7. Walter Kellber.               | 15. Fritz Schaller.                  | 23. Paul Simson.                       |
| 8. Hilmar Kessler.               | 16. Fritz Schön.                     |  |

## Quinta.

- |                                 |                                 |  |
|---------------------------------|---------------------------------|--|
| 1. Otto Bischoff.               | 13. Alfred Keßel, Zella St. Bl. | 25. Hilmar Reich.                      |
| 2. Alfred Blau.                 | 14. Robert Kiefer.              | 26. Roland Ritter.                     |
| 3. Karl Böhm.                   | 15. Ehrhard Koch, Mehliß.       | 27. Kurt Sander.                       |
| 4. Walter Grüber.               | 16. Willi Kummer.               | 28. Richard Schilling.                 |
| 5. Arno Günther.                | 17. Ehrhard Lange.              | 29. Konstantin Sehlbach, Zella St. Bl. |
| 6. Artur Hahn.                  | 18. Hans Lauer, Mehliß.         | 30. Alfred Sehlbach, Zella St. Bl.     |
| 7. Richard Hoffmann, Heinrichs. | 19. Alfred Ledermann.           | 31. Kurt Stief.                        |
| 8. Erich Hude, Zella St. Bl.    | 20. Hubertus Lopatta.           | 32. Karl Weise.                        |
| 9. Paul Jäger.                  | 21. Kurt Morawek, Zella St. Bl. | 33. Egon Mehlhose.                     |
| 10. Herbert Kahn, Marisfeld.    | 22. Kurt Müller.                | 34. Eberhard v. Puttkamer.             |
| 11. Jüdor Kaß, Cuxhagen.        | 23. Hermann Paak, Mehliß.       |  |
| 12. Erich Kellber.              | 24. Rudolf Radtke.              |  |

## Sexta.

- |                                 |                                      |                               |
|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Erich Anshüh, Mehliß.        | 12. Rudolf Karl, Zella St. Bl.       | 23. Kurt Stadelmann.          |
| 2. Hans Bohn.                   | 13. Ernst Koch.                      | 24. Kurt Storm.               |
| 3. Hans-Dietrich Dorn.          | 14. Em. Köhler, Oberstadt b. Themar. | 25. Ernst Tauchert, Mehliß.   |
| 4. Hans Ehrhardt, Zella St. Bl. | 15. Johannes Kresse, Wichtshausen.   | 26. Kurt Tröstler, Oberhof.   |
| 5. Albert Gassenheimer, Themar. | 16. Walter Lepper, Mehliß.           | 27. Paul Vogel, Zella St. Bl. |
| 6. Walter Görbing.              | 17. Hermann Monpetain.               | 28. Albert Weiß, Heinrichs.   |
| 7. Holm Graefe.                 | 18. Alfred Müllich, Gehlberg.        | 29. Karl Wirsing, Mehliß.     |
| 8. Werner Greißer, Mehliß.      | 19. Kurt Nußbaum.                    | 30. Friedrich Zeth.           |
| 9. Wald. Hofmann, Ebertshausen. | 20. Otto Schilling, Stägerbach.      | 31. Lothar Sander.            |
| 10. Gerhard Kaminsky.           | 21. Hans Schwarze.                   |                               |
| 11. Erich Karl, Zella St. Bl.   | 22. Johannes Sehlbach, Zella St. Bl. |                               |

Der Wohnort der Eltern ist nur bei den auswärtigen Schülern hinzugefügt.

Die mit einem \* versehenen sind Freischwimmer; ihre Zahl hat sich nicht vermehrt, da uns eine Schwimmstalt in diesem Jahre leider nicht zur Verfügung stand.

Die unter dem Strich stehenden sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

## V. Geschenke.

Für die **Lehrerbücherei**: Vom Herrn Minister: Monatschrift für höhere Schulen 1912; Reichsgesetzblatt 1912; Preussische Gesetzsammlung 1912; Engel, Schiller als Denker; Reinhardt, Die schriftlichen Arbeiten in den preussischen höheren Lehranstalten. Vom Königlichen Provinzialschulkollegium in Magdeburg: Lehrmittel der deutschen Schule 1912 (ohne Heft 4). Von den Verfassern: Radtke, Deutsches Bürgerbuch; Bästlein, Untersuchungen über Brechungskoeffizienten flüssiger Kristalle. Von Herrn Happ: Shakespeares Totenmaske. Von dem Verlag von Bieweg & Sohn, Braunschweig: Königsberger, Hermann v. Helmholtz. Von der Koppeltiftung: Internationale Monatschrift.

Für die **Schülerbücherei**: Vom Herrn Minister: Speck, Der Foggeli. Vom Unterprimaner Hamwichhorst: Baur, Freiherr vom Stein. Vom Untertianer Will: Frobenius, Die Hohenzollern. Von Sir Francis Trippel: Lord Haldane, Universities and National Life.

Für die **geschichtl. und geogr. Sammlung**: Vom Herrn Minister: Am Lagerfeuer bei Bunzelwitz (Wandbild). Von Fr. Raeder: Verkehrskarte Europas.

Für die **naturwissensch. Sammlungen**: Abiturient W. Freund: 1 Hühnerhabicht, ausgestopft; Hofmann VI: 1 Leichhuhn, ausgestopft; Hildebrandt U III: 2 Serien zu je 30 Bildertafeln: Tiere der Umwelt.

## VI. Unterstützungen von Schülern.

### 1. Schulgeld-Freistellen.

Es wurden gewährt:	Einzel- Betrag	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Gesamt- zahl	Gesamtbetrag		
							₰	₸	
Halbe Freistellen . . .	18,75	7	7	6	6	26	487	50	
	16,25	9	10	10	10	39	633	75	
Ganze Freistellen . . .	37,50	4	4	4	4	16	600	—	
	32,50	8	7	7	7	29	942	50	
Zusammen								2663	75

2. Die Zinsen der Simson'schen Schulstiftung wurden am 1. Oktober 1912 in Beträgen von je 50 Mk. an 2 Schüler der Anstalt verliehen.

3. Die Stipendien des Kreises Schleusingen sind in Beträgen von je 50 Mk. an 4 Schüler der Anstalt verliehen worden.

Gesamtbetrag der Unterstützungen  $2663,75 + 100 + 200 = 2963,75$ .

## VII. Mitteilungen an die Eltern und Pensionshalter.

1. Etwaige Gesuche um Schulgeldermäßigungen für das folgende Schuljahr sind so bald wie möglich, spätestens jedoch bis zum 31. März an die Direktion der Anstalt einzureichen.

2. Die (in jedem Halbjahr wechselnden) Sprechzeiten der Lehrer sind aus einem Verzeichnis zu ersehen, das im Erdgeschoß des Schulgebäudes (Flur) aufgehängt ist.

### Ferienordnung für das Schuljahr 1913—14.

Bezeichnung der Ferien	Dauer	Schluß	Wiederbeginn des Schulunterrichts
Osterferien 1913 .	14 Tage	Mittwoch, den 19. März	Donnerstag, den 3. April
Pfingstferien . . .	6 Tage	Freitag, den 9. Mai	Freitag, den 16. Mai
Sommerferien . .	31 Tage	Freitag, den 4. Juli	Dienstag, den 5. August
Herbstferien . . .	13 Tage	Mittwoch, den 1. Oktober	Mittwoch, den 15. Oktober
Weihnachtsferien .	16 Tage	Sonnabend, den 20. Dezember	Dienstag, den 6. Januar 1914

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 3. April nachmittags 4 Uhr. Vormittags finden Aufnahme-Prüfungen statt.

Zu jeder Auskunft ist der Unterzeichnete an den Schultagen (mit Ausnahme des Sonnabends) von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer bereit.

Der Regl. Oberrealschuldirektor  
Dr. Paul Voelker.



## VII. Mitteilungen

1. Etwaige Besuche um Sch...  
möglich, spätestens jedoch bis zum 31...

2. Die (in jedem Halbjahr...  
zu ersehen, das im Erdgeschoß des C...

### Ferienordn...

Bezeichnung der Ferien	Dauer
Osterferien 1913 .	14 Tage
Pfingstferien . . .	6 Tage
Sommerferien . .	31 Tage
Herbstferien . . .	13 Tage
Weihnachtsferien .	16 Tage

Das neue Schuljahr begin...  
finden Aufnahme-Prüfungen statt.

Zu jeder Auskunft ist der U...  
von 12—1 Uhr in seinem Amtszim...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



## Schalter.

Schuljahr sind so bald wie...  
inzureichen.

...d aus einem Verzeichnis

### 4.

Wiederbeginn
...ts
...rstag, den 3. April
...g, den 16. Mai
...tag, den 5. August
...och, den 15. Oktober
...tag, den 6. Januar 1914

...ags 4 Uhr. Vormittags

...enahme des Sonnabends)

Rgl. Oberrealschuldirektor  
Dr. Paul Voelker.



